

## Die MeeR-Studie

### Mögliche Konsequenzen für das interne Qualitätsmanagement

### Erster Eindruck:

- ... das steht alles seit 2001  
in unserem QM-Handbuch!
- ... das machen wir schon längst!
  - Traditionen in der Suchthilfe
  - Anforderungen des deQus-Zertifikates

## Wo steht das?

- These 1: Interdisziplinäre Zusammenarbeit
- QMH 6.1 Interne Kommunikation
  - Im Rahmen einer stationären Therapie werden die Patienten von verschiedenen Abteilungen und Personen behandelt. Daher müssen alle wichtigen Informationen kontinuierlich und im erforderlichen Umfang ausgetauscht werden. Nur so kann die Qualität der interdisziplinären Zusammenarbeit gewahrt werden. Diesem Austausch dienen regelmäßige Besprechungen der Einrichtungsleitung, der Leitung mit der nachgeordneten Ebene, der Teams (insbesondere Team- und Fallbesprechungen) sowie Übergabeprotokolle und sonstige Mitteilungen.
  - Besprechungsmatrix
  - Regeln für Vorbereitung, Durchführung, Dokumentation, Information
  - Regeln für weitere Kommunikationsmedien (Mail, Telefon etc.)

3

## Wo steht das?

- These 2: Therapiezielvereinbarung und Rehabilitanden-Orientierung
- QMH 8. Patientenorientierung
  - Der individuelle Behandlungsplan entsprechend der Konzeption der Einrichtung wird auf der Grundlage der Aufnahmeuntersuchungen erstellt. Er berücksichtigt den individuellen Behandlungsbedarf, die persönlichen Fähigkeiten und Stärken des Patienten und die mit dem Patienten vereinbarten Therapieziele. Der Behandlungsplan wird durch den zuständigen Mitarbeiter schriftlich festgehalten und in der Patientenakte geführt. Er wird im Therapieverlauf regelmäßig überprüft und fortgeschrieben.
  - Prozess A.2 Patientenaufnahme
  - Prozess B.1 Therapiesteuerung

4

## Wo steht das?

- These 3: Mitarbeiter-Orientierung
- QMH 7.2.1 Mitarbeiterbeteiligung
  - Unter Mitarbeiterbeteiligung wird nicht nur die gesetzlich und tarifrechtlich vorgeschriebene Betriebs- oder Personalratsarbeit verstanden (Mitbestimmung), sondern die Beteiligung aller Mitarbeiter an Beratungs- und Entscheidungsprozessen, die ihren Aufgaben- und Tätigkeitsbereich, die allgemeine ‚Unternehmenskultur‘ sowie die strategische Planung des Qualitätsmanagementsystems betreffen.
- QMH 3.2.1 Leitbild
  - Das Leitbild wird gemeinsam von Leitung und Mitarbeitern erarbeitet.
- QMH 3.2.2 Konzeption
  - Die Konzeption beschreibt die Umsetzung der Ziele des Leitbildes in das therapeutische Handeln und konkretisiert es damit.

5

## Machen wir das wirklich?

- Besprechungskultur ‚schleift sich ab‘
- Fehlende Mailkultur (alle immer in ‚cc‘)
- Sozial erwünschte Therapiezielformulierung durch Patienten
- Konkret erreichbare bzw. realistische Ziele?
- Bewahrung der therapeutischen und konzeptionellen Tradition von Einrichtungen vs. Anpassung an aktuelle ‚Marktbedingungen‘

6

## Fragestellung

---

- Bezogen auf die 3 Thesen
  - Interdisziplinarität
  - Rehabilitanden-Orientierung
  - Mitarbeiter-Orientierung
  
- Welche Probleme bzw. Barrieren sehen Sie aus der Sicht Ihrer Einrichtung als relevant an?
  
- Welche Lösungsmöglichkeiten oder Zugänge setzen Sie schon um bzw. halten Sie in Ihrer Einrichtung für sinnvoll?

7